

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die Neue Welt“ und einer wöchentlichen Unterhaltungsbeilage.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2.00 Mark, monatlich 70 Pfennig.

Redaktion u. Geschäftsstelle:
Johannisstraße Nr. 46.
Fernsprecher: Nr. 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 80 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere früher, bei der Expedition abgegeben werden.

Nr. 289/8

Freitag, den 9. Dezember 1910.

17. Jahrg.

Hierzu 2 Beilagen und „Die Neue Welt“.

Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach den Beschlüssen der Reichstagskommission.

Nach dem Abschluß der Verhandlungen der Reichstagskommission über den Abschnitt der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung in der Reichsversicherungsordnung soll hier ein Überblick über die wichtigsten Beschlüsse folgen.

Die Bemühungen unserer Parteigenossen in der Kommission mußten im wesentlichen darauf gerichtet sein, die minimalen Leistungen der bisherigen Versicherung, die auch in der neuen Vorlage unberührt blieben, zu erhöhen. In der ersten Lesung wurde von unseren Parteigenossen eine Verdoppelung der Leistungen gefordert und eine Entstellung von 7 Lohnklassen bis zur Höchstgrenze der Versicherungspflicht von 2000 Mk. Jahreseinkommen. Entsprechend dieser Anforderung wurde auch die Erhöhung der Beitragsleistungen sowie des Reichszuschusses um das Doppelte verlangt. Berücksichtigt man, daß im Jahre 1908 die Durchschnittsrente für Invaliden 170,31 Mk. und die Altersrente 163,50 Mk. betrug, so wird man zugeben, daß eine Verdoppelung dieser Leistungen eine Rente in nur sehr bescheidenem Umfange geboten hätte. Es konnte von den Gegnern nicht eingewendet werden, daß die sozialdemokratischen Vertreter es verabsäumten, für die erforderlichen Mittel Sorge zu tragen, die die Erhöhung der Rente beansprucht. Die Anträge befragten, daß wenn solche Anforderungen gestellt werden, auch die Beiträge verdoppelt werden müssen. Mit guten Gründen konnten unsere Genossen hervorheben, daß die Arbeiter die größeren Lasten tragen werden, wenn die Versicherung die Aussicht auf eine bescheidene Ansprüche rechtfertigende Rente eröffnet. Aber die gegnerischen Parteien boten nach keiner Seite hin eine hilfsbereite Hand, um auch nur irgend eine Erhöhung der Rente zu befürworten. Sie konnten die Bereitwilligkeit der Arbeiter zur höheren Beitragsleistung nicht bestreiten, mit umso größerem Nachdruck wiederholten sie, was der Zentralverband Deutscher Industrieller als sein sozialpolitisches Programm festgelegt hatte, keinen Pfennig mehr für die Arbeiterversicherung! Und so wurde von allen Seiten dasselbe Klagegedie erhoben, die Industrie kann die höheren Lasten nicht tragen. Von unseren Genossen wurde den Herren entgegeng gehalten, daß ja die Unternehmer im Zentralverband Deutscher Industrieller sich bereit erklärt hatten, 56 Millionen mehr Beiträge zur Krankenversicherung zu leisten, wenn ihnen die Krankenkassen ausgeliefert werden und die Arbeiter aus der Verwaltung hinausgeworfen werden. Diese 56 Millionen sollten in der Invalidenversicherung nutzbar gemacht werden, für die Krankenversicherung werden die Arbeiter wie bisher ihren Beitrag leisten. Aber mit der Regierung blieben die Vertreter der bürgerlichen Parteien in der ablehnenden Haltung gegen jede Mehrleistung für invalide Arbeiter. Die kleine Vergünstigung, die dem invaliden Arbeiter geboten werden sollte, der noch Kinder unter 15 Jahren zu versorgen hat, steht noch in unsicherer Prüfung, ob eine solche Aufbesserung der Rente aufrechterhalten bleibt.

Mit dem gleichen ergebnislosen Bemühen endete der Versuch unserer Genossen, für die Techniker und Werkmeister die Versicherungsgrenze über 2000 Mk. auszuheben. Die bürgerlichen Parteien, die sonst in allen Tönen die sozialpolitischen Forderungen der Privatangehörigen preisen, verlagten in der Praxis, es blieb der sozialdemokratischen Partei vorbehalten, nachdrücklich für die wirksame Durchführung der Forderung zu wirken.

Ein nicht unwichtiges Kapitel bildete bei der Beratung die Stellung der bürgerlichen Parteien zu dem Antrag, die Altersrente anstatt von 70 von 65 Jahre ab zu gewähren. Es dürfte kaum eine bürgerliche Partei geben, die diese Forderung nicht im Reichstag erhoben hat. Aber wie in so manchen sozialpolitischen Forderungen ergab sich auch hier, daß das Verlangen und Halten in sozialpolitischen Fragen bei den bürgerlichen Parteien sehr verschiedene Dinge sind. Eine Partei nach der anderen ließ in der Kommission erklären, daß man für den Antrag nicht stimmen könne, weil eine Beitragserhöhung der Industrie nicht zugemutet werden kann, obwohl nach Berechnung der Regierung diese Anforderung erfüllt werden kann, wenn der Beitrag um 5 Pfg. erhöht wird. Die Industrie kann also einen Beitrag von 2 1/2 Pfg. für alle Arbeiter, deren Arbeitskraft verbraucht wird, nicht leisten. Das festzustellen war immerhin sehr wichtig, denn es kennzeichnet die unwahre Stellung der bürgerlichen Parteien zur Arbeiterversicherung und deren Ausgestaltung. Nicht besser ging es einer Anregung unserer Genossen, daß dem invaliden Arbeiter, wenn er in der Krankenkasse

keine Unterstützung mehr zu beanspruchen hat, freie ärztliche Behandlung und Heilmittel gewährt werden. Der Antrag bezweckte, den Invaliden nicht in die üble Lage zu bringen, die Armenunterstützung und den Armenarzt in Anspruch zu nehmen; es ist leider nicht gelungen, dies zu verhindern, denn auch hier versagten die bürgerlichen Parteien.

Jede Ausdehnung der Versicherungspflicht über den Rahmen der Vorlage war in der Kommission unmöglich, selbst die so dringend notwendige Versicherung der Heimarbeiter fand von keiner bürgerlichen Partei Unterstützung, obwohl im Reichstag wiederholt den Heimarkeitern das Versprechen gegeben wurde, die Invaliden- und Altersversicherung auch ihnen zugänglich zu machen.

Eine wichtige Aufgabe der Landesversicherungsanstalten bestand bisher in der Ausgestaltung der Einrichtungen für die Übernahme des Heilverfahrens. Es bot denjenigen Personen, die an chronischen Krankheiten leiden und eines längeren Heilverfahrens bedürfen, die Möglichkeit, eine Heilung oder Besserung ihres Leidens zu erlangen. Die freie Ausgestaltung dieses Unterstützungsweiges soll künftig den Versicherungsanstalten nicht mehr gestattet werden, denn die Konservativen, Nationalliberalen und das Zentrum brachten es dahin, daß künftig bei Verwendung von mehr als 7 Prozent der Beitragseinnahmen für diese Zwecke die Zustimmung des Reichsversicherungsamtes eingeholt werden muß. Es ist ja bekannt, daß im Reichstag schon Anklagen erhoben wurden, die Lungenheilstätten seien mit sozialer Luxus ausgestattet. Geht der Antrag nach der Richtung, so bedeutet er ein Zurückdrängen in der Bekämpfung der Lungentuberkulose.

Auch der Handwerker hat man in recht eigenläufiger Weise gedacht. Während es bisher möglich war, daß jemand der eintige Jahre keine Marken geklebt hatte, wenn er 200 Marken wieder aufs neue klebte, seine früheren Beitragsleistungen wieder angerechnet erhält, soll künftig derjenige, der 60 Jahre alt ist, nur dann wieder eine Erneuerung seiner Ansprüche erwerben, wenn er vorher bereits 1000 Marken geklebt hat. Derjenige, der 40 Jahre alt ist, kann nur dann seine Ansprüche aus früheren Beitragsleistungen wieder erneuern, wenn er mindestens 500 Beiträge früher geklebt hatte. Alle diese Erschwernisse werden im wesentlichen sich gegen die Handwerker richten, denn wer unterbricht die regelmäßige Beitragsleistung? Das wird vielfach der Handwerker sein, der durch ungünstige finanzielle Verhältnisse gezwungen, die Beitragsleistungen unterläßt, um nun später zu erkennen, daß für alle Fälle sein Anspruch damit verloren ist und auch seine Beiträge dahin sind.

Für die Arbeiter war auf Anregung von unseren Genossen in erster Lesung bestimmt, daß der Arbeitgeber, der die Quittungskarte in Bewahrung hat, gezwungen ist, sie zur rechten Zeit dem Arbeiter zum Umtausch zu übermitteln. Es sollte damit verhindert werden, daß durch ein zu spätes Umtauschen der Quittungskarten dem Versicherten ein Schaden entsteht. In der zweiten Lesung waren dem Zentrum Bedenken aufgestiegen, ob man diese Anforderung an den Arbeitgeber stellen kann und mit ihren konservativen Freunden, denen sich die Nationalliberalen zugesellten, führten sie die Streichung dieser Bestimmung wieder herbei.

Die Witwen- und Waisenversicherung ist aus der dürftigen Rentenleistung nicht herausgehoben. Der Versuch unserer Genossen, allen Witwen versicherter Arbeiter die Witwenrente zu gewähren, scheiterte an dem einflussreichen Widerpruch der bürgerlichen Parteien, es blieb dabei, daß nur im Falle der Invalidität die Rente gezahlt wird, d. h. eine Witwe, die durch Krankheit bereits zwei Drittel ihrer Erwerbsfähigkeit eingebüßt hat, wird erst der „Segnungen“ dieses Gesetzes teilhaftig, indem sie eine schmale Rente bekommt, die sich auf dem Niveau der Invalidenrente hält. Unsere Genossen beanspruchten, daß die Witwenrente mindestens im Umfang der Unfallrente gegeben werden muß, also 20 Prozent des Jahresarbeitsverdienstes und einschließlich der Waisenrente bis zu 60 Prozent im Höchstfalle betragen sollte. Durchschnittlich beträgt heute der Beitrag für die Invalidenversicherung 28 Pfg. pro Woche, die von den Sozialdemokraten geforderte Rente würde nach der Berechnung eines Regierungsvertreters 60 Pfg. Beitrag erfordern. So schwer bei den Lasten, die heute die Arbeiterschaft zu tragen hat, eine höhere Beitragsleistung empfunden würde, im Hinblick auf die Füllorga, die in diesem Falle den Hinterbliebenen des versicherten Arbeiters zuteil würde, der Beitrag würde ohne Bitterkeit geleistet werden. Indes nicht daran scheiterte diese wichtige soziale Fürsorge, daß die Arbeiter nicht bereit wären, die Beiträge zu leisten, sondern weil die bürgerlichen Vertreter auch hier wieder erklärten, die Industriellen wollen diese geringe Beitragsleistung nicht übernehmen und so bleibt die Witwe nach künftig der Armenfürsorge überlassen, weil die Hinterbliebenenversicherung in 95 von 100 Fällen versagt und

die Lebensunterstützung nur einer arbeitsunfähigen, kranken, siechen Frau gewährt wird.

Auch die neue Zusatzversicherung, die es jedem gestattet, nach freiem Ermessen Beiträge in Höhe von einer Mark zu kleben, um seine Rente zu erhöhen, blieb in den ungenügenden Leistungen stecken, daß nur die Invalidenrente durch die Zusatzversicherung um ein geringes erhöht wird, für die Alters- und Witwenrente werden die Beiträge nicht angerechnet. Alle Versuche, diese Versicherung auch für die Hinterbliebenen zweckdienlich zu gestalten, fanden den Widerstand der Konservativen, Nationalliberalen und des Zentrums. So wird die Zusatzversicherung wohl eine Enttäuschung bleiben, die nie zu einer vollen Lebensfähigkeit sich entwickelt, denn er Anreiz für diese Zusatzversicherung fehlt und damit bleibt die Zusatzversicherung auf dem Papier stehen. Die Kommissionsbeschlüsse enthalten mithin keine wesentliche Besserung der Vorlage; jeder erhebliche Schritt nach vorwärts, um weiter die Leistungen auszugestalten, um den Invaliden und den Hinterbliebenen eine Rente zu sichern, die Not und Elend von den Bedürftigen fernhalten kann, unterblieb. Es bleibt die Invaliden- und Hinterbliebenenunterstützung ein schwächliches Werk, das seinen großen sozialpolitischen Namen nicht verdient.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der schwarz-blaue Block terrorisiert!

Der „Bositzer Zeitung“ wurde am Donnerstagabend aus Breslau telegraphiert: In einer gestrigen Zentrumsversammlung beschuldigte Max Müller diejenigen 12 Wahlmänner, die bei der Breslauer Landtagswahl 1908 konservativ-kerikal gewählt hatten, jetzt aber umgefallen waren, der Falschheit und drohte mit Veröffentlichung ihrer Namen, offenbar behufs Bohrtötung.

Die Privatbeamtenversicherung.

Das preussische Staatsministerium hat den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Versicherung der Privatbeamten bereits erledigt und die Veröffentlichung des Entwurfs soll bereits in den nächsten Tagen erfolgen. Die Regierung legt Wert darauf, daß das Gesetz dem Reichstag im Januar zugeht.

Das System der Getreideeinfuhrscheine

Stand am Dienstag in der Petitionskommission des Reichstages zur Verhandlung, da eine Anzahl Eingaben aus Interessentenkreisen für und dagegen vorlagen. Einer klanglosen Erledigung wurde von sozialdemokratischer Seite widersprochen und beantragt, die Petitionen dem Reichskanzler als Material zu überweisen, wofür auch die seit vier Jahren eingegangenen Proteste aus den Kreisen der Bäcker, Müller etc. gelangten, aus denen ebenfalls hervorgeht, daß das Einfuhrschneinsystem sich für die Allgemeinheit als sehr schädlich erwiesen habe. Aus der Regierungsinstitut, worin um die Hauptfrage recht vorläufig herumgegangen wird, wies Genosse Sacke nach, daß im Jahre 1903 gegen Einfuhrscheine 21,3 Millionen an Zoll berechnet wurden, bis zum Jahre 1909 wuchs der Betrag schon auf 104 Millionen; im laufenden Jahre berechnet er sich für 10 Monate schon auf 97 Millionen. Insbesondere ist der deutsche Osten dabei interessiert, wo die Müller selbst bei der „günstigsten“ Ernte wenig Arbeit haben, weil eine Massenauflösung des Getreides auf Einfuhrscheine nach Rußland stattfindet. Bedauerlicherweise unterstützen einige Handelskammern durch Petitionen dieses System, weil einige Händler daraus Vorteil ziehen; das Volk muß dafür sein Brot teurer bezahlen. Die Petitionen wurden als Material dem Reichskanzler überwiesen.

Aus der Praxis des Selbstverwaltungsrechts.

Vor einigen Monaten lehnten die Stadtverordneten in Halle a. S. die dem Magistrat vorgeschlagene Erhöhung der Gehälter für die dortigen Polizeikommissare ab, die im Anfangsgehalt mit 3900 Mk. und Endgehalt mit 5300 Mk. nebst 500 Mk. beruflichen Nebeneinkünften wesentlich besser gestellt sind, als die vom Staat bezahlten Polizeikommissare in anderen Städten. Die Beamten wandten sich nun an die Regierung, und diese gab den städtischen Behörden in Halle auf, die Gehaltserhöhung zu gewähren, andernfalls würde sie die Finanzverhältnisse der Stadtverwaltung des verlangten Gehaltsbetrags (4000-5400 Mk.) versetzen, wenn die Stadtverordneten die Genehmigung verweigerten. Statt, wie unsere Genossen vorzuziehen, gegen die ungerechtfertigte Vergrößerung des Regierungspresidents im Verwaltungsvollzugsverfahren vorzugehen, fielen die bürgerlichen Stadtverordneten um und bewilligten. Und dann wundert sich das Bürgertum, wenn in Preußen die Selbstverwaltung der Gemeinden nur auf dem Papiere steht.

pale ihre Interessenvertretungen in den Handlungskammern haben, daß aber den Handlungsgehilfen noch immer eine staatlich anerkannte Vertretung verweigert wird. Die Handlungsgehilfen haben es satt, fortwährend damit verträufelt zu werden, daß für sie später etwas geschaffen werden soll. Mit solchen Verträufelungen sind die kaufmännischen Angestellten in verschiedenen Fragen schon so lange abgeseift worden, daß sie dazu keinerlei Vertrauen haben. Die Versammlung wünscht in Übereinstimmung mit der Mehrheit der kaufmännischen Angestellten, daß für die Handlungsgehilfen durch das Arbeiterkammergesetz besondere Kammern geschaffen werden.

Jesuitenkünste zur Bergarbeiterbewegung im Ruhrbecken. Der christliche Gewerkschaftssekretär und Abgeordnete Imbusch unternimmt es in einem Artikel im „Tag“, der großen Öffentlichkeit die rechte Meinung von der Bergarbeiterbewegung im Ruhrbecken beizubringen. Ein garstig Lied, das er da zum Vortrag bringt. Um das unkollegiale Verhalten des christlichen Gewerkschafts zu bemängeln, hat er seine Leser arg auf den politischen Ton gestimmt. In echter Jesuitenmoral wehklagt er, daß wirtschaftliche Fragen mit politischen Dingen verknüpft werden, denn die Lohnbewegung diene nur politischen Zwecken: der Sozialdemokratie. Imbusch schreibt u. a.:

Der Sozialdemokratie käme aus politischen Gründen ein Streik, der verloren geht und deshalb vielen Unmut und Erbitterung auslöst, gar nicht ungelegen. Auf der schon erwähnten Vertrauensmännerversammlung des Gewerkschafts christlicher Bergarbeiter wurde es ganz offen ausgesprochen, daß die Sozialdemokratie

aus der Lohnforderung und deren Begleiterscheinungen für sich politischen Gewinn bei den nächsten Reichstagswahlen erhoffe. Diese Partei sehnt sich geradezu danach, in diesem Riesenarbeiterbezirk endgültig und allgemein ihre Fahne zu hissen. Bisher steht es in dieser Beziehung nicht gerade glänzend aus. Ihre bisherigen Mandate dortselbst hat sie nach hartem Kampf mit knapper Not in der Stichwahl erhalten und befürchtet jetzt, es könnte auch mal anders kommen.

Eine rege Phantasie, die Imbusch in diesen Zeilen zeigt! Wer von wirtschaftlichen und politischen Dingen etwas versteht, wird zugeben müssen, daß es eine etwas sehr kostspielige Wahlagitacion wäre, wenn der Bergarbeiterverband im Ruhrrevier, in dem 850 000 Bergarbeiter beschäftigt werden, einen Streik deshalb ins Leben rufen würde, um einer politischen Partei zu nützen. Nein, die Wahlagitacion ist billiger zu haben: die Laten des schwarzen Blattes und Insonderheit die des Zentrums genügen um die Wähler mobil zu machen. Dabei reden wir von dem hanebüchener Unsinn noch gar nicht, den ein so großer Politiker wie Imbusch mit solcher Fruchtbildung ausspricht. Die Situation im Berggewerbe — das Sinken der Arbeitslöhne, die Rechtslosmachung der Arbeiter etc. — ist wahrlich ernst genug, um nicht mit solchen Jesuitenkünsten über die Wirklichkeit hinwegtäuschen zu wollen. Sonderbare Begriffe von den Aufgaben der Gewerkschaften muß doch Imbusch haben! Jahrelang mühsam aufgesparte Gelder sollten zu Hunderttausenden verbraucht werden, nur um einem Abgeordneten in den Reichstag zu verhelfen? Solche Unterstellung sollte

selbst ein christlicher Führer unseren Gewerkschaften nicht machen. Und diese christlichen Herren verklagen sich noch obendrein bitter über die Verleumdungen, denen sie vom alten Verband ausgesetzt sind. Kann es eine größere Verleumdung für eine Verbandsleitung geben, wie sie hier Imbusch beliebt? Wir replizieren nicht damit, daß jemand auf solche frivolsten Ideen eigentlich nur kommen kann, wenn er selbst hinter dem Busch gesteckt hat, sondern wir hoffen, daß selbst den Lesern des „Tags“ diese Mär im Reichsverbandstil zu albern ist, um ernst genommen zu werden.

Kommunales.

Bei den Stadtverordnetenwahlen in Mülheim a. Rh. siegte die sozialdemokratische Partei mit knapper Mehrheit über das Zentrum. Damit ziehen die ersten 6 sozialdemokratischen Stadtverordneten in das Stadtparlament ein, in dem bisher das Zentrum den maßgebenden Einfluß ausübte. Mülheim ist die erste Stadtgemeinde des gesamten katholischen Rheinlandes, in der sozialdemokratische Stadtverordnete gewählt wurden. Das Resultat ist für uns umso erfreulicher, da wir allein aus eigener Kraft siegten, trotz der ordnären Wahlagitacion des Zentrums und der zwiespältigen Haltung der Liberalen.

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Stelling.
Verleger: Th. Schwarz, Druck: Friedr. Meyer & Co.
Sämtlich in Lübeck.

Schwanner & Heesechen

Königstraße 69-71.

Lübeck.

Fernsprecher 359.

Teppiche

grösste Auswahl am Platze
Mk. 4.50, 4.75, 8.—, 9.25, 10.—, 12.— etc.

Portièren

grösste Auswahl am Platze
Garnitur Mk. 4.50, 6.—, 7.25 etc.

Gardinen

grösste Auswahl am Platze
25, 35, 45, 50, 60 Pfg. per Meter etc.

Tischdecken

grösste Auswahl am Platze
Mk. 2.50, 2.75, 3.—, 4.—, 5.— etc.

Moquettes (bunte Möbelplüsch)

Grösste Auswahl am Platze
Mk. 5.50, 5.80, 6.—, 6.75 etc. per Meter.

Bettdecken

von Mk. 2.— an.

Felle

von Mk. 3.— an.

Vorlagen

von 90 Pfg. an.

Schlafdecken

von Mk. 3.70 an.

Divanddecken

von Mk. 4.50 an.

Reisedecken

von Mk. 3.75 an.

Wachstuche

von 28 Pfg. an.

Fussmatten

von 25 Pfg. an.

Kissen

von 95 Pfg. an.

LINOLEUM-Teppiche Läufer Vorleger preiswert.

Geschäfts-Gründung.
Habe in dem Hause
Meierstr. 26 ein Uhren- u. Goldwargengeschäft verbunden mit
Reparaturwerkstatt
Häufiger
eröffnet.
Werde bemüht sein, mir durch solide Arbeit und gute Ware vollste Zufriedenheit zu erwerben und bitte mein junges Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Gelegentliche Reparaturen gern gestattet.
Herm. Sievert
Häufiger.
Tabak-Ansverkäufer.
Meine billigen Preise ermöglichen sich um 20 bis 25 Prozent.
Kunst Getreide, Mehl und Goldwaren.
Königsstraße 62
Zum Besichtigen v. Karpfen und Mandelfisch am Sonntag, den 11. Dezember. Letzt freudlichst ein
A. Strampfer, Schwartau.

Konsumverein für Lübeck u. Umgegend

c. G. m. b. H.

Auf Beschluß der Generalversammlung vom 8. Dezember 1910 wird auf die zu verzinsenden Geschäftsguthaben und auf die abgelieferten Marken aus dem Geschäftsjahr 1909/10 eine

Rückvergütung von 4% gewährt.

Die Auszahlung der Rückvergütung erfolgt vom Dienstag, den 13. Dezember, ab wochentäglich, mit Ausnahme der Sonnabende, in sämtlichen Warenabgabestellen.

Von diesem Tage ab liegen die Mitgliedsbücher in den Abgabestellen bereit und erfolgt die Rückgabe derselben und die Auszahlung der Rückvergütung gegen Einhandigung der bei der Markenablieferung erhaltenen Quittung.

Wir weisen noch ausdrücklich darauf hin, daß die Mitglieder ihre Rückvergütung in diesem Jahre also nicht an einem bestimmten Tage zu erheben brauchen, sondern daß dies während des ganzen Monats Dezember an jedem Tage, allerdings mit Ausnahme der Sonnabende geschehen kann.

Die Kinder wird nicht anbezahlt.

Der Vorstand.

Verband der Brauerei- und Mälzenarbeiter.

Mitglieder-Versammlung

Sonntag, 11. Dezbr.

nachmittags 3 1/2 Uhr im „Gewerkschaftshaus“
Johannisstraße 50-52.

Tagungsordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.
Zahlreiches Erscheinen ist notwendig.

Der Vorstand.

Achtung!

Hiermit zur Kenntnis, daß die Differenzen mit dem Wirt H. Pagel (Zentral-Gallen) beigelegt sind.

Verband deutscher Gastwirtsgehilfen.
Ostseeverein Lübeck.

Zentralverband der Maschinisten und Heizer.

Oeffentliche Versammlung

am Sonnabend, 10. Dez.,

abends 8 1/2 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“
Johannisstraße 50-52.

Thema:
Die Stellung unseres Berufes in d. Gewerkschaftsbewegung.

Referent:
Gauleiter E. Rusch-Bremen.
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder sowie Nichtmitglieder erwünscht.

Der Vorstand.

Hamburger Hof, Schwartau.
Jeden Sonnabend: Konzert.
Sonntag, den 11. Dezember 1910:

Großes Extra-Konzert.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
C. F. Leukefeld.

Schwartauer Allee
Ecke Geverdessastr.

Für den
Weihnachts-Bedarf
in
Schuhwaren

W. Blumenthal

Kohlmarkt
Ecke
Sandstrasse

Damen-Hausschuhe

in rot, braun und schwarz

4.50 3.50 2.60 M.

Damen-Schnürstiefel

mit Lackkappen, neueste moderne Formen

7.75 6.75 5.50 M.

Kinder-Cord-Ohrenschuhe

Grösse 21—29

65 M.

Plüschohrenschuhe

mit Lederspitzen, Gr. 21—29

1.00 M.

Babystiefel

in allen Farben

von 1.35 M. an

Pantoffel

in

allen

Preislagen

vom

einfachsten

bis

feinsten Genre.

Gummi-Schuhe

Harburger und Petersburger

für

Kinder Mädchen

Damen

Herren.

Knabenstiefel

in Rosseleder, Rindleder und Boxkalfleder

in allen Preislagen.

Knab.-Stulpenstiefel

Knaben-Schaftstiefel

Filzschuhe

in verschiedenen Sorten.

Herren-Hausschuhe

in Cord, Filz und Leder

1.75 M.

an

Herren-Boxk.-Schnürstiefel

mit und ohne Lackkappe

10.75 M.

Herr.-Goodyear-Weltstiefel

beste Fabrikate in Boxkalf und Chevreau

12.75 M.

Gasthof „Transvaal“

Schwartau.

Sonntag, d. 11. Dezember:
Ausspielen u. Verschießen

von Gänsen, Karpf. u. Rauchfleisch
Hierzu ladet freundlichst ein
Rob. Pinkert.

Gastwirtschaft „Zur alten Post“
Moislitz.

Großes Auspielen

von fetten Gänsen, Karpfen und
Rauchfleisch
auf einem Ziehbillard
am Sonntag, 11. Dezember
Anfang morgens 11 Uhr.
Einlaß 50 Pf.
Hierzu ladet freundlichst ein
Carl Hoyer.

Restaurant

„Zur goldenen Traube“
Deponau 27.

Auspielen

von Gänsen, Weihnachts-
karpfen, Rauchfleisch, gut ge-
räuch. mecklenburg. Schweins-
köpfen etc.
auf einem Ziehbillard
am Sonnabend, 10. Dez. 1910.
Anfang 10 Uhr morgens.
Einlaß 50 Pf.
Hierzu ladet freundlichst ein
Hans Grevesmühl.

Freie Jugend Lübeck's.

Sonntag, den 11. Dezember,
von nachmittags 4 1/2 Uhr ab:
Zusammenkunft
im „Gewerkschaftshaus“
Der Jugendauschuss.

Warnung u. Aufklärung!

Die Margarinemarke „Backa“, durch deren Genuss in Hamburg-Altona Erkrankungen vorgekommen sind, stammt von der Firma Altonaer Margarine-Werke Mohr & Co., G. m. b. H., Altona-Ottensen, die ihre Ware in 9-Pfd.-Postpaketen direkt an Private liefert. In Ladengeschäften wird diese nicht geführt und unterliegt deshalb auch nicht der fachmännischen Kontrolle des Händlers. — —

Wer absolute Gewähr für aus tadellosem Rohmaterial hergestellte, in jeder Beziehung einwandfreie und bekömmliche Ware haben will, verlange nur unsere als erstklassig bekannten, nur in Geschäften erhältlichen Spezial-Margarinemarken

**Mohra
Palmato
Siegerin**

die besten Erzeugnisse der Margarine-Industrie.

Alleinige Fabrikanten:

A. L. MOHR

G. m. b. H.

ALTONA-BAHRENFELD.

Nicht zu verwechseln

mit den oben erwähnten, ähnlich firmierenden Lieferanten der Marken
„Backa“ und „Louise“.

Hansa-Theater

Nur noch 3 Tage.
Anfang des Konzerts 8 Uhr.
Beginn der Vorstellung 8 1/2 Uhr.
**Große Spezialitäten-
Vorstellungen.**
:: Welt-Attraktionen ::
Vorverkauf bei Sager.
Vorzugskarten sind nur
wochentags
erhältlich.

Stadthallen-theater.

Sonntag, 11. Dezbr. 7 1/2 Uhr.
Gewöhnliche Preise!
Sonderkarten unübtig!
Einmaliges Gastspiel
Rita Sacchetto
in ihren Tanz-Vorstellungen.)
Dazu: **Talmas Ende.**
Tragikomischer Akt von Friedmann
und Bolgar.
Hierauf: **Der Klavierlehrer.**
Lustspiel von Schönthan.
Vorverkauf beginnt stets 2 Tage vor
jeder Vorstellung in den bekannten
Stellen bei Nagel, Markt 14. und
Rob. Rohlfeld, 13.
Hierzu: Ausführliche Erklärungen
des Programms von Rita Sacchetto
findet man in der Broschüre mit
18 Bildnissen a 50 Pf., welche,
wie die farbigen Kunstbrücke Rita
Sacchetto a 50 Pf. und Brom-
silberkarten in 12 neuen Dessins
a 20 Pf. an der Theaterkasse des
Stadthallen-Theaters und in den
oben angegebenen Vorverkauf-
stellen erhältlich sind.

Neues Stadttheater.

Sonnabend, 10. Dezember, 7 1/2 Uhr.
Donnerstag, 7. Dezember, 7 1/2 Uhr.
Kasernenluft.
Schauspiel von Stein u. Söhngen.
Sonntag, 11. Dezbr. 7 1/2 Uhr.
Die geschiedene Frau.
Operette von Leo Fall.

Preiswerte

Weihnachts-Angebote

In allen Abteilungen sind besonders vorteilhafte für Geschenke geeignete Artikel zu sehr billigen Preisen zur Auslage gebracht.

Damen-Schürzen

Hausschürzen waschecht Gingham mit Volant und Tasche	1 25 M
Miederrock-Schürzen mit Trägern	1 25 M
Empireschürzen Gingham, mit hübschem Besatz	1 25 M
Halbreform-Schürzen Gingham, mit Volant	1 30 M
Tändelschürzen weiss, mit Stickerei-Ringsvolant	80 ¢
Tändelschürzen weiss, mit Stickerei-Trägern	1 40 M

Damen-Gürtel	Goldbrokat-Gürtel mit Gummi	88 ¢
	Sammet-Gummigürtel schwarz	95 ¢
	Seiden-Gummigürtel in allen Modelfarben	1.10
	Lackleder-Gürtel in allen Farben	1.25

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe schwarz Wolle platt, deutschlang	Paar 48 ¢
Damen-Strümpfe schwarz deutschlang gestrickt	Paar 88 ¢
Damen-Ballstrümpfe schwarz durchbrochen	Paar 85 ¢
Damen-Ringelstrümpfe Cachemire, moderne Muster	Paar 1 05 M
Herren-Socken grau Wolle plattiert	Paar 38 ¢
Herren-Socken grau Landwolle	Paar 58 ¢

Seidene Kopfschals	Seiden-Chiffon mit Golddruck, aparte Farben	2.95
	Crepe de chine in allen Modelfarben	4.95
	Türkische Schals aparte Neuheiten	8.75 6.75

Wollwaren

Damen-Westen schwarz Wolle plattiert	90 ¢
Damen-Anstandsrocke baumwoll. Planel mit Volant und Languette	1 25 M
Damen-Beinkleider baumwoll. Planel mit Woll-Languette	1 15 M
Damen-Kopffichus farbig unterlegt	65 ¢
Damen-Kopfschals in modernen hellen Mustern	1 25 M
Damen-Plaids in grosser Musterauswahl	1 75 M

Damen-Korsett grau Drell mit Spiraleinlage	1 35 M
Damen-Korsett Frackform, hellblau Jacquard	1 75 M
Damen-Korsett Direktoireform, grau Drell, mit Spitze	3 00 M
Damen-Korsett grau Drell, mit Gummigürt, für ältere Damen	3 75 M
Damen-Korsett grau Drell, mit 2 Strumpfhaltern, elegante Direktoireform	4 50 M
Damen-Reform-Korsett grau und weiß Drell, mit Cordeleinlage	2 20 M

Unterrock-Volants

aus Moiree mit hübschen Garnituren

1 95 2 25 2 95 3 25 4 25 M

Damen-Trikot-Handschuhe farbig, mit 2 Druckknöpfen	Paar 52 ¢
Damen-Trikot-Handschuhe imitiert Wildleder mit Futter, 2 Druckknöpfe	Paar 70 ¢
Damen-Strick-Handschuhe weiß Wolle	Paar 58 ¢
Damen-Trikot-Handschuhe mit Futter und weißer Ledereinfassung	Paar 98 ¢
Herren-Trikot-Handschuhe farbig, mit einem Druckknopf	Paar 58 ¢
Herren-Strick-Handschuhe weiß und farbig	Paar 1 05 M

Elegante Jabots und Bälchen	38 ¢ 48 ¢ 75 ¢ 95 ¢ 1 35 M
Dam.-Selbstbind. einfarbig und türkisch	38 ¢ 48 ¢ 65 ¢ 85 ¢ 1 25 M

Herren-Kragen moderne Form, Leinendecke 4fach	Stück 38 ¢
Herren-Kragen 4fach, moderne Klappchenform	Stück 50 ¢
Herren-Manschetten 4fach Macco	Paar 52 ¢
Herren-Serviteurs glatt, kleine Form	Stück 38 ¢
Herren-Garnituren farbig Perkal, 1 Serviteur und 1 Paar Manschetten zusam.	1 15 M
Herren-Oberhemden farbig Perkal, in reicher Musterauswahl	3 75 M

Sonntag ist mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

RUDOLPH KARSTADT

Breitestrasse.

Lübeck.

Johannisstrasse.

Sonnabend
Sonntag

laden wir unsere geehrten Kunden ein, unsere

Große Puppen- u. Spielwaren-Ausstellung

welche ganz **neu** eingerichtet ist, zu besichtigen.

Gekleidete Puppen 1.95, 75, 28, 15 Pf.
Zelluloid-Puppen 2.50—88, 38, 10 Pf.
Charakter-Puppen u. Babys.
Küchen m. Einrichtung 2.75, 1.10, 75, 48 Pf.
Puppenst.-Einricht. 1.90, 1.20, 75, 38, 20 Pf.
Puppenwagen — Puppensportwagen
Puppenbetten u. Puppenwiegen
von 95 Pf. an mit Himmelbettstangen 3.50 2.75

Eisenbahnen mit 3 Wagen von 38 Pf. an.
Eisenbahnen mit Schienen von 95 Pf. an.
Automobile, Luftschiffe, Flugmaschinen.
Gesellschaftsspiele — Märchenbücher.
Militärausrüst. „162“, Garnitur 95 Pf.
Festungen v. 78, Kaufmannsläd. v. 50 Pf. an.
Holzperde v. 15, Leiterwagen v. 42 Pf. an.
Schaukelperde, Plüsch- u. Fellbez. v. 5.50 an.
Musik-Instrumente-Tannenbaumschmuck.



Markthallen-Eingang, Breitestraße 44/46.

Berücksichtigen Sie, daß wir auf alle obigen Artikel noch 4% in Marken oder bar geben.

Kalender für 1911 gratis.

Die Vorzüge unserer Schuhwaren

sind:

Tadellose Qualität
Elegante Passform
Erprobte Haltbarkeit
Volle Garantie
Billige Preise



Jedes Paar Herren- und Damen-Stiefel:

Spezialmarke 7²⁵/_M
Original
Goodyear Welt 9⁵⁰/_M

TURUL-SCHUHFABRIK:

Alfred Fränkel Com.-Ges.

VERKAUFSTELLE:

Lübeck, Breitestr. 49.

Verkaufsstellen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen

Bilderbücher und Jugendschriften

in großer Auswahl.

Gewerkschaften und Vereinen
zur Kinderbescherung besonders empfohlen
und gewähren denselben einen hohen Rabatt.

Buchhandlung von

Fr. Meyer & Co.

Unsere Kolporteurs
führen obige Sachen ebenfalls mit.

E. Boy, König-
str. 61. & 181 f.
Markthall. 46.
Frische Schellfische, Dorsche,
Kotzungen, Seelachs, Barsche,
Brachsen, Hamburger Stint.

Abfall- u. Krümmelbrot
Brot 20 Pfg.
täglich frisch
Fischstraße 31, Laden.

Fahrad- und
Nähmasch.-Rep.-Werkst.

Alle Fabrikate werden fachgemäß u.
billig ausgeführt unter prompter Be-
dienung. Email, Vernick. bill. u. gut.
Carl Heynert, Lübeck,
Moisl. Allee 6a. Fernspr. 352.

Täglich frisch geräucherter

Sprotten
Kiste 25, 45 u. 60 Pfg.
Nur Schmedje, Schlumacherstr. 27.

Heiße Bratwurst,
Bratwurst | Stück
Seberwurst | 10 Pfennig.

Kopffleisch.
Heinr. Viereck
Süßstraße 96.

Holsten-Automat
G. m. b. H. Holstenstr. 14.
Warme und kalte Speisen.
Feinste belegte Brötchen 10 Pf.
Helles und dunkles Bier 10 Pf.
Fremden und hiesigem Publikum
bestens empfohlen.
Fr. Brockstedt, Geschäftsführer.

Auf Kredit

Möbel

1 Zimmer Anzahlung 10 Mk.
2 Zimmer Anzahlung 20 Mk.
3 Zimmer Anzahlung 30 Mk.

Paletots Anzüge

für Herren, Burschen und Kinder
von 5 Mk. Anzahlung an.

Damen-Paletots,

Kostüm-Röcke, Pelzkragen,
Teppiche, Portieren, Tischdecken,
Gardinen, Uhren, Spiegel, Bilder,
Kinderwagen.

H. Kesten

Holstenstraße 17, I.
Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Betten
v. 8 Mk. Anz. an

Sofas
v. 8 Mk. Anz. an

Kleiderschr.
v. 5 Mk. Anz. an

Kommoden
v. 5 Mk. Anz. an

Tische
v. 3 Mk. Anz. an

Uhren
v. 3 Mk. Anz. an

IVO PUHONNY.

Ein interessantes
Wachstum!

1903 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 1909

Dieses Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme Umsatzerhöhung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. - Ein starker Beweis für das Bedürfnis nach PALMIN und PALMONA und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.

H. SCHLINCK & CO., A.-G.

Zeitungsmappen

Zu beziehen durch die
Buchhandlung Friedr. Meyer & Co., Johannisstr. 46.

Riesen-Bazar

Breitestraße 33.

Pietro Cagna.

Breitestraße 33.

Grösstes und vorteilhaftestes Kaufhaus für Puppen, Spielwaren und Geschenkartikel.

Puppen-Köpfe 10, 15, 25 Pfg. bis 4.50 Mk.
 Puppen-Mümpfe 25, 30, 45 Pfg. bis 5.50 Mk.
 Puppen, gefleibet, 25, 50, 1.25 bis 15 Mk.
 Puppen-Wagen, recht groß, 3, 3.50 bis 20 Mk.

Eisenbahnen 25, 45, 1, 1.30, 1.50 bis 12 Mk.
 Bleisoldaten, Karton 25, 40, 50, 95 bis 4.50 Mk.
 Kaufmannsläden 25, 50 Pfg., 1 Mk. an.
 Trommeln u. Trompeten 10, 25, 40 Pfg. an.

Holzbausäfen 10, 25, 45 Pfg. bis 4.50 Mk.
 Pferd mit Wagen 28, 45, 50 Pfg. bis 8 Mk.
 Laterna magica 50 Pfg., 1, 1.75 bis 14 Mk.
 Schaufelpferde 3, 3.40, 4.20 bis 25 Mk.

Christbaumschmuck:

Glasflugeln Karton von 10 Pfg. bis 1.50 Mk.
 Girlanden 8 Pfg., Konfekthalter 8 Bund 10 Pfg.
 Baumkerzen Karton nur 24 Pfg.

Gesellschaftsspiele
 stets das neueste, das beste und billigste.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle noch:

Manchservice 60 95 Pfg., 1.35 bis 4.50 Mk.
 Nachtische 1.25, 2.25 3.40 bis 10 Mk.
 Nideltische 3, 3.25, 4, 4.85 bis 20 Mk.

Postkarten-Alben 25, 45, 85 Pfg. bis 5.50 Mk.
 Photographie-Alben 2.25, 3, 3.75 bis 18 Mk.
 Aufsätze 95 Pfg. 1.75, 2.50 Mk. an

Triumphstühle 2.10, 2.75, 3.50 bis 15 Mk.
 Kinderstühle 45, 1.00, 1.25 Mk. an.
 Touruister 60, 95, 1.50, 2.25 Mk. an.

Damentaschen, enorme Auswahl 1.—, 1.20, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.75 Mk. an.

Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Manschettenknöpfe, Broschen, Kolliers, Uhrketten, Nadeln, Gürtelnadeln, Kämmen, Kammgarnituren, enorme Auswahl.

Trotz unserer bekannt billigen Preise rote Rabattmarken oder 4 Prozent.



Außergewöhnlich günstiges Angebot!

Zum herannahenden Weihnachtsfest haben wir von unserem Hauptgeschäft Altona große Posten moderner

Schuhwaren aller Art

erhalten und stellen dieselben zu hervorragend billigen Preisen zum Verkauf.



Ein Posten
Dam.-Boxk.-Schnürst.
jetzt **7⁵⁰ Mk.**

Ein Posten
Damen-Chevrett-Schnürstiefel
mit Lackkappe
jetzt **6⁹⁰ Mk.**

Ein Posten
Damen-Filzschuhe
jetzt **1⁷⁵ Mk.**

Ein Posten
Dam.-Leder-Haussch.
m. warm. Futter
jetzt **2⁷⁵ Mk.**

Ein Posten
Herr.-Boxk.-Schnürst.
jetzt **8⁵⁰ Mk.**

Ein Posten
Herr.-Wichsl.-Stiefel
jetzt **5⁵⁰ Mk.**

Ein Posten
Herren-Filzschuhe
jetzt **2⁵⁰ Mk.**

Ein Posten
Herr.-Leder-Haussch.
m. warm. Futter
jetzt **3⁵⁰ Mk.**

Ein Posten
Kinder-Leder-Stiefel
Größe 18-21
jetzt **1⁵⁰ Mk.**

Ein Posten
Kinder-Leder-Stiefel
bis Größe 35
jetzt **3⁵⁰ Mk.**

Ein Posten
Kind.-Gord.-Ohrenschr.
Größe 20-21
jetzt **60 Pfg.**

Ein Posten
Dam.-Leder-Pantoff.
mit Korksohle
jetzt **1⁹⁰ Mk.**

Selten günstige Gelegenheit, um den Weihnachtsbedarf zu decken.

Gratis erhält jeder Kunde bei einem Einkauf von 3.— Mark an einen eleganten **Zimmerschmuck.**

Schuhwaren-Verkaufshaus **J. W. Meyer, 95 Breitestr. 95.**

Sonntag, den 11. Dezember, abends bis 7 Uhr geöffnet.



Gratis 1 Dose ff. Cakes für 50 ausgeschnittene Hansa-Bons

Heute und folgende Tage!!
 Fettes Rindfleisch Pfd. 70 Pfg.
 Bratenstücke Pfd. 70 Pfg. Sammel-
 fleisch Pfd. 70 Pfg. Seale 75 Pfg.
 Fritz Möller, Wafenihmner 86.

Berschießen, Berkegetn und Auspielen von **Weihnachtskarpfen** und **Fleisch** (auf Bons) am Sonntag, 11. Dezember. Hierzu ladet freundlichst ein **Emil Cordts, Seerich.**

F. Meyers Schuhwarenhaus, Hüxterdamm 2, empfiehlt für den Winter solides, kräftiges Herren-, Damen- und Kinder-Fußzeug, sowie wasserdichte Schaffstiefel zu bekannt billigen Preisen. Solide Reparatur-Werkstatt. Rote Rabattmarken.

Zweite Sorte Weiereibutter Pfund 1.25 Mk. Obere Wahnstr. 10. **Hans Wegener.** Rote Rabattmarken.

Tonhalle.

Lichtspiel-Theater.
 Heute Donnerstag neues Programm.
Fortsetzung der goldenen Serie.
 Der Imker und die Bienezucht.
 Von Vietri nach Amalfi. Natur.
 Maxens Bad. } Junior.
 Meyers fliegen aus. }
 Ein Ehrenhandel.
 Der unbekannt Reisende.
 Faust, nach Goethes Meisterwerk. Drama.

W. Klüssendorf, Silber, Gült. 116. Fernruf 1159.

Reparatur und Instandsetzung. Reparaturoerstatt.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Zu empfehlen: Reizende Saufen in Götter, Ampeln, Pendel, Strahl- und Berlehangen, Original-Amer-Platz-Schreiner, Götter, Strahlen, Blechspielzeug, Lauchbaumshund, Besen, Spielzeug, Spielzeug, Spielzeug, Spielzeug in großer Auswahl. Rote Rabattmarken oder 4 % in bar.

Büld's Mischkaffee

Seit 14 Jahren großer Erfolg. Pfd. 80, 100, 110 u. 120 Pfg. in 1/2 u. 1 Pfd. fertig zum Gebrauch. Mein Mischkaffee schmeckt bedeutend besser wie reiner Bohnen-Kaffee zu gleichem Preise.

Kalt als durstlöschendes Getränk für Arbeiter, Landleute, Soldaten usw. zu empfehlen.

Postpakete franko.

H. Bülek

Breitestraße 54. Fernspr. 149.

Betten, Bettfedern u. a. Betten-Mittel

kaufen Sie billig und reell bei Markt **Otto Albers** Kohlmarkt 4. **10.** D. kompl. Betten v. 12.50 Mk. an. Federn per Pfd. v. 45 Pfg. 6. 4 Mk. Rote Lübecka-Marken.

Dide Flomen Pfund 80

Prima junges Rindfl. v. Pfd. 70
 Bratenstücke Pfd. 80
 Schweinefleisch 90
 Ger. Schweinefleisch 75

ohne Knochen per Pfd.
 Pa. kleine Bratenstücke Pfd. 90
 Prima ger. Rindfl. Pfd. 100

Pa. bestes weißes Schmalz nur von eig. Schlachtung, pro Pfd. 75
 v. 4 Pfd. pro Pfd. 70

frisch Kopf u. Bein Pfd. 25
 ff. Aufschnitt Pfd. 100

M. Lahrz, Böttcherstr. 16.

HOLSTENHAUS

G. m. b. H. LÜBECK Holstenstr.

Gratis-Verteilung von
Weihnachts-Präsent-Karten
nur noch heute und morgen.

Es sind zu enorm billigen Preisen zum Verkauf gestellt:

Große Gelegenheitsposten

Damenkonfektion, Handschuhe, Strümpfe und Trikotagen.

Damen-Konfektion.

EIN POSTEN	Paletots lange mod. Fassons, aus Stoffen engl. Art Wert bis 28.00	Serie I 9 ⁷⁵	Serie II 14 ⁵⁰
EIN POSTEN	Schwarze Frauen-Paletots mit reicher Soutachierung Wert bis 36.00	Serie I 18 ⁰⁰	Serie II 21 ⁰⁰
EIN POSTEN	Kostüm-Röcke aus reinwollenen Kammgarnstoffen Wert bis 12.00	Serie I 5 ⁷⁵	Serie II 7 ⁵⁰
EIN POSTEN	Kostüm-Röcke aus Stoffen engl. Art und einfarbigem Kammgarn mit reichem Sammet-Volant Wert bis 18.00	Serie I 8 ⁷⁵	Serie II 10 ⁵⁰

Schuhwaren.

EIN POSTEN	Damen-Schnürstiefel mit Lackkappe	4 ⁹⁰
EIN POSTEN	Damen-Schnürstiefel Rindbox mit u. ohne Lackkappe	6 ⁹⁰
EIN POSTEN	Damen-Schnürstiefel Derby-Schnitt mit u. ohne Lackkappe	8 ⁵⁰
EIN POSTEN	Herr.-Schnür-, Zug- u. Schnall.-Stief. Rindleder genagelt	4 ⁷⁵
EIN POSTEN	Herren-Zug- u. Schnürstiefel Boxleder	6 ⁹⁰
EIN POSTEN	Herren-Goodyear-Welt-Stiefel Zug-, Schnür- und Schnallen-Stiefel	8 ⁷⁵
EIN POSTEN	Kinderstiefel Rindbox Größe 27/30 4 ⁹⁵ Größe 31/35 5 ⁴⁵	

Strick- u. Wirkwaren

Ca. 1000 Stück Futter-Trikotagen extra schwere, hervorragend gute Qualität.

EIN POSTEN	schwerer Herren-Pelzhosen alle Größen	durchweg 1 ⁷⁵
EIN POSTEN	schwerer Herren-Pelzhemden alle Größen	durchweg 1 ⁹⁵
EIN POSTEN	schwerer Pelz-Untertailen alle Größen	mit langen Aermeln 1.25 M., ohne Aermel 85
EIN POSTEN	Kinder-Pelz-Anzüge für 10-13 Jahre 1.45 M., 8-10 Jahre 1.25 M., 5-7 Jahre 95 M., 2-4 Jahre 85	

Feingestr. weiß. Untertailen m langen Aermeln u. Blusenschoner aus prima Zephirwolle plattiert, alle Größen 1.25 u. 95

GROSSE POSTEN	weisse u. farbige Strickhandschuhe reine Wolle und Wolle mit Flor gemischt, für Damen und Herren regulär bis 1.50 zum Ausschühen Paar	45
GROSSE POSTEN	reinwoll. Kinder-Strickhandschuhe nur beste Qualitäten mit Doppelmanschette und Rundfinger, für das Alter bis zu 14 Jahren, regulär bis 95 zum Ausschühen Paar	38
GROSSE POSTEN	Herren-Trikot-Handschuhe schwere Winter-Qualität, mit Druckverschluss	48
GROSSE POSTEN	reinwoll. Damenstrümpfe deutsch- u. englisch lang	95
GROSSE POSTEN	Herren-Stricksocken aus starker grauer Halbwole Paar 55 und	32
GROSSE POSTEN	reinwollene Stricksocken	95
GROSSE POSTEN	reinwollene Ringelsocken	75

Gummi-Schuhe: Herren 2⁴⁵ M. Damen 1⁹⁵ M. Mädchen Gr. 31-35 1⁶⁵ M. Kinder Gr. 22-30 1³⁵ M.

In der Lebensmittel-Abteilung

Grosse Ladungen fetter
junger Gänse
8-12 Pfd. schwer
Pfund 65

Speck fett und mager	Pfd. 85
Harte Mettwurst	Pfd. 78
Schinkenspeck	Pfd. 1 ¹⁰
Tilsiter Fettkäse	Pfd. 68
Müch. Bierkäse	Pfd. 55
Fromage de Brie	Pfd. 78
Zucker gemahlen	Pfd. 21
Kakao garantiert rein	Pfd. 78

Apfelsinen süß	Dutzend 38 25 18
Gelbe Bananen	10 Stück 48
Neue Haselnüsse	Pfund 40
Almeria-Trauben	Pfund 45 und 38
Feigen	Pfund 28
Tafel-Aepfel	Pfund 18
Ess-Birnen	Pfund 25
Brech- und Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose 29

Grosse Ladungen prima
Schweine-Schmalz
garantiert rein
Pfund 65

Im **Erfrischungsraum**

- Kaffee mit Kuchen 10
- Schokolade mit Schlagsahne 10
- Grog von Rum, Arrak oder Kognak 15
- Sahne-Baisers 10
- Diverse Torten aus der Konditorei von Johs. Köpff Stück 20
- Butterbrot mit div. Belag Stück 10